Das Heilige Relikt

Ich lass es doch lieber mit dem Überarbeiten xD

Von Subtra

Die Erkenntniss kann hart sein

Kapitel 1:
Die Erkenntnis kann hart sein
(aber nur für den jenigen der diese zu spüren bekommt)

Diese FF stammt aus der Zusammenarbeit von mir und Ace_Kaiser.
Dies ist eine Neben Story zum eigentlich Geschehen in " Mein Gott, meine Göttin"

Zur Information: Es sollte diese FF erst gelesen werden wenn ihr mein Gott meine Göttin von Ace_Kaiser gelesen habt, damit man den zusammenhang versteht.

Der Chara Aya gehört allein mir und man sollt mich vorher fragen bevor man sie benutzt.

Wie jeden Tag geht Aya ihren Schulweg, sie sieht aber nicht fröhlich aus denn sie hat am vorherigen Tag ihre Mutter verloren, und dass nur wegen diesen Krieg.
Sie ist im wahrsten sinne des Wortes, verflucht wütend. Nur zufällig kommt gerade ein Feuer-Gesegneter um die Ecke und er erschrak, denn so eine wütende Aura hat selbst er noch nie gesehen. Aya konnte ihre Wut nicht zügeln und ging mit erhobenen Schwert, das man vom Gewicht und der Größe nicht unterschätzen soll, drohend zu ihm und flüsterte bedrohlich: " Verschwinde oder dein Gott hat einen Gesegneten weniger!"
Doch der Angesprochene sagte mit einem spöttischem Ton: "Ha! du glaubst doch nicht dass du mich besiegen kannst!"
Er musterte seine Gegnerin und musste feststellen dass sie echt Sexy in der Schuluniform aussieht, jetzt schaute er sich das Schwert an und dachte es sei so mikrig wie jedes andere auch. Aber er erschrak wie er es sah, es war gute 2,5 Meter lang und war 1,5 Meter breit und es sah nicht gerade Stumpf aus.
Er wollte es schnell zu Ende bringen und erschuf eine Feuerklinge und griff mit einer hochen Geschwindigkeit an.
Volltreffer dachte er sich und drehte sich um und es sah aus als quollen seine Augen hervor, denn sie hat nicht mal eine Verletzung.
Aya wurde es zu blöd und wollte all ihre Wut in diesen einen Schlag setzen damit sie sich in der Schule konzentrieren kann.
Sie flüsterte tödlich: "Sag der deinem Gott und dieser Welt auf wiedersehen!", und

griff mit einer unvorstellbaren Geschwindigkeit den Gesegneten an.
Doch der Schlag war aber viel stärker als sie überhaupt wusste dass sie das konnte, denn wie sie aufschlug ging ein ca. 3km langer und 10 meter Breiter Riss durch die Ortschaft als hätte sie ein Element beschworen. Doch sie wusste dass sie so etwas nicht können kann, sie hat keinen Gott und sie war auch nicht gesegnet aber dass beben was durch den Schlag entstand, lies sogar Götter hochschrecken und hatten alle den selben Gedanken:*Was in drei Teufels Namen war dass?*
Langsam aber sicher bekam sie Panik, sie lief zur Schule und hoffte das dieser Riss nie entstanden ist.
Wäre sie geblieben hätte sie gesehen dass ihr Wunsch in Erfüllung geht, denn der Riss war zu einen Augenblick auf den ander nicht mehr da.

Als sie in der Schule angekommen ist fragte ein Schüler sie: "Aya hast du dieses Beben gespürt? Es war als hätte jemand ein Höllenstarken Erdschlag durchgeführt!"
Sie erschrak und sagte dem Direktor dass sie eine Pause braucht, weil es ihr nicht gut ging. Er schickte sie nach Hause weil er es ihr glaubte.
Sie lief so schnell sie konnte nach hause doch plötzlich versperrten mehrere Feuer, Wasser, Erde und Wind Gesegneter wie auch ihre Götter den Weg, sie konnte deutlich spüren dass diese wohl versuchen den Krieg aufzuhalten denn sie scheinen nicht aufeinander losgehen zu wollen. Nein sie waren auf der suche nach jemanden sie weis nur nicht wen?
Aya fragte etwas unsicher: " Dürfte ich bitte mal vorbei, sie versperren meinen Weg nach Hause."
Doch den Göttern und den Gesegneten war das sichtlich egal.
Jetzt war sie wirklich wütend weil sie sie nicht beachten.
Sie zog ihr Schwert und schrie bedrohlich: " AUS DEM WEG ODER ES KRACHT!"
Aber die angesprochenen taten als regestrierten sie einen "einfachen" Menschen nicht.
Auf einmal flammte ihre Aura auf ohne dass sie es beachtete. Sie wurde so stark dass der Boden zu beben begann und zum ersten mal hatte sich Aya nicht unter Kontrolle.
Auf einmal schraken die Gesegneten und ihre Götter hoch und sahen sie doch trauten ihren Augen nicht. Ihre Aura hatte sie eingehüllt und in dass verwandelt was sie in wirklich war, doch sie konnten es nicht mehr ausprechen denn sie mussten Ausweichen.
Aya schlug ungeahnt und mit aller kraft auf die vor ihr stehenden, mit den Schwert, nieder und eine heftig große Explosion ereignete sich und der Bezirk mitsamt den Einwohnern ging flöten. Ohne zu wissen was sie getan hatte fiel sie in Onmacht. Würde es Beobachter geben hätte man gesehen wie ein junger Mann mit schwarzen Umhang sie hochgehoben hat und sie nach Hause trug.

Dort legte er sie ins Bett und flüsterte mit stolzem Unterton zu ihr: "Du hast deine Begabung gefunden. Ich bin stolz auf dich mein "ENGEL"."

So das war das erste Kapitel, hoffe es gefällt euch.Und bitte schreibt Kommis.